



Pressekontakt: Nelly Botta  
031 370 70 60

kommunikation@beges.ch

14. Mai 2013, Abdruck frei

## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Die Schweiz spricht über Alkohol – der Kanton Bern auch**

**Die 2. Nationale Dialogwoche Alkohol vom 18. bis 26. Mai fordert mit diversen Aktionen die Schweizer Bevölkerung zum Mitreden auf. Auch der Kanton Bern engagiert sich. Organisationen aus der ambulanten und stationären Suchthilfe planen diese Woche im Kanton Bern eine Reihe von unkonventionellen öffentlichen Veranstaltungen und sprechen das Thema Alkohol dort an, wo es die Menschen beschäftigt: Auf der Strasse, im Kino, in der Schule, am Arbeitsplatz, übers Radio.**

Organisationen aus dem ambulanten und stationären Suchtbereich sind vom 18. bis 26. Mai auf Strassen und Plätzen anzutreffen und im Radio zu hören. Die Palette ist breit und reicht von einer Filmreihe zum Thema Alkohol im Kino im Kunstmuseum Bern, über verstecktes Theater in der Thuner Innenstadt, Podiumsdiskussionen in Burgdorf und Informationsveranstaltungen für Verkaufspersonal und Schülerinnen und Schüler in Köniz. Radio Rabe und Radio Berner Oberland thematisieren Alkohol in dieser Woche in verschiedenen Sendungen. Und in Biel laden ein Bieler Rock-Band, eine Streetdance-Gruppe und die Blue-Cocktail-Bar zum Verweilen ein.

#### **Alkohol erhält eine eigene Filmreihe**

Wenn die Berner Kinogänger diese Woche das Programm des Kinos im Kunstmuseum Bern studieren, begegnet ihnen das Thema Alkohol ebenfalls. Vom Theaterklassiker WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF über den Therapie-Hit WHEN A MAN LOVES A WOMAN bis

zu Tilda Swintons Tour de Force in JULIA befassen sich alle Filme mit dem Thema Alkohol. Die in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit und dem Kino im Kunstmuseum organisierte Filmreihe widmet sich mit dem Thema Alkohol ganz ohne Zeigefinger-Moral, aber mit gebotener Sensibilität für die individuellen und gesellschaftlichen Abgründe des Themas.

Filmreif geht es diese Woche auch im Raum Thun zu und her. Das unsichtbare Theater mischt sich unter die Menschenmenge. Die Aufführungen finden nicht auf einer Bühne, sondern im öffentlichen Raum statt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wissen nicht, dass sie gerade Zeugen einer Theateraufführung werden. Sie «erleben» einen Dialog zwischen anderen Passantinnen und Passanten, von der sie annehmen, es sei die Realität oder eine zufällige Begegnung.

### **Das nationale Alkoholprogramm**

Die Gesellschaft sucht nach einem neuen Umgang mit Alkohol. Wie können wir einen genussvollen Umgang mit dem Kulturgut Alkohol praktizieren, den Interessen von Gastronomie und Detailhandel gerecht werden und gleichzeitig glaubwürdig den Exzessen und ihren Folgekosten entgegentreten? Es besteht Diskussionsbedarf. Aus diesem Grund führt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) zusammen mit 14 [Trägerorganisationen](#) und zahlreichen [Partnern](#) eine nationale Alkoholpräventionskampagne durch. «Ich spreche über Alkohol» ist eine neue Art von Alkoholprävention, die zum mitreden auffordert. Die Debatte zum Umgang mit Alkohol ist wichtig, denn Alkoholprobleme sind noch immer ein Tabuthema. Mit der Kampagne will das BAG eine breite Diskussionsplattform bilden und den gesellschaftlichen Dialog zum Thema Alkohol lancieren: Das Gespräch am Tisch, die Aktion im Quartier, die Massnahmen am Arbeitsplatz, usw. Die Kampagne unterstützt damit das Ziel des [Nationalen Programms Alkohol](#), die Bevölkerung für einen eigenverantwortlichen und risikoarmen Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren.

### **Übersicht Veranstaltungen im Kanton Bern und Kontaktadressen:**

[www.dialog-alkohol-bern.ch](http://www.dialog-alkohol-bern.ch)

Ausführliche Informationen zum Gesamtprojekt und Veranstaltungskalender schweizweit:

[www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch](http://www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch)

3'543 Zeichen, inkl. Leerzeichen